

MOTORRAD

Moto Guzzi California 1400 Custom



Ducati Hypermotard



Aprilia Caponord 1200



KTM Super Duke R-Studie



Triumph Daytona 675



Honda CBR 500 R



MV Agusta Rivale

HIGHLIGHTS FÜR 2013

Neu in MOTORRAD leben...



So entsteht die BMW-Lederkombi, Neues vom Reisemarkt, Tipps für besseres Licht



BMW
R 1200 RT
TRIUMPH
Trophy 1200 SE



DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH, 70138 Stuttgart
P 04973 PVST Deutsche Post
604973001499/2012025/2982
Albert Mediamarketing e.K.
Albster Str. 17
97295 Waldbrunn

DAUERER

DAUERTEST KAWASAKI Z 1000:
Bilanz nach 50 000 Kilometern



Deutschland 3,90 €
Österreich 4,40 € Schweiz 7,70 sFr
BeNeLux 4,60 € Finland 5,90 € Griechenland 5,70 €
Italien 5,20 € Norwegen 5,50 € NOK Slowenien 5,20 €
Spanien 5,20 € Kanaren 5,40 €



eCall: bei Unfall Anruf

Auch Schutzengel müssen mit der Zeit gehen und technisch auf dem aktuellen Stand sein. Ihr neuestes Hilfsmittel heißt eCall, was für „emergency call“ steht und wichtiger als „Notruf“ klingt, aber dasselbe bedeutet. Aber nicht irgendeinen Notruf, sondern die automatische Notrufauslösung und Lokalisierung über GPS. Ein solches System gibt es bereits für Limousinen der Oberklasse, ab Januar 2013 soll die segensreiche Technik auch Motorradfahrern zugutekommen. Die technische Entwicklung und Umsetzung für den Motorradbereich besorgte maßgeblich der Magdeburger Helmhersteller Schubert, die Sache heißt daher „Schubert RiderEcall“.

Das System besteht aus einer Motorradeinheit und einer für nahezu alle Helme geeigneten Helmeinheit, die über Funk miteinander verbunden sind. Die Motorradeinheit wird wie ein Navi am Lenker verbaut; die Helmeinheit kommt an die Rückseite des Helms. Das System arbeitet mit fünf Sensoren, vier davon sitzen am Motorrad: ein Neigungssensor, der auslöst, wenn ein bestimmter Neigungswinkel der Maschine überschritten wird; ein Beschleunigungssensor, der Alarm gibt, sobald untypische Beschleunigungen, insbesondere eine heftige Negativbeschleunigung, gemessen werden. Wenn die Stromversorgung zur Motorradbatterie getrennt wird, löst der dritte Sensor Alarm aus. Nummer vier ist dran, wenn die Funkverbindung zwischen Motorrad- und Helmeinheit abreißt. Der Helmsensor löst aus, sobald der Helm aufschlägt bzw. Erschütterungen ausgesetzt ist. Geben die Sensoren Alarm, wird eine Notruf-SMS an die eCall-Notrufzentrale der Björn Steiger Stiftung ge-



Das komplette System aus Helmeinheit (links) und Motorradeinheit (unten) wird um 500 Euro kosten. Eine weitere Helmeinheit kostet 100 Euro. Alle zwei Jahre ist ein Service inklusive Batteriewechsel für 95 Euro fällig.



sendet. Die SMS beinhaltet bereits die GPS-Koordinaten, gleichzeitig wird eine Telefonverbindung zu der mit Lautsprecher und Mikrofon bestückten Motorradeinheit aufgebaut. Meldet der Motorradfahrer Hilfebedarf oder kann gar nicht antworten, informiert die Notrufzentrale die nächste 112-Rettungsleitstelle, die Retter machen sich auf den Weg zur Unfallstelle. Hauptnutzen der ganzen Sache: Die Zeit bis zum Eintreffen von Rettungskräften verringert sich erheblich. Weitere Infos: www.riderecall.de

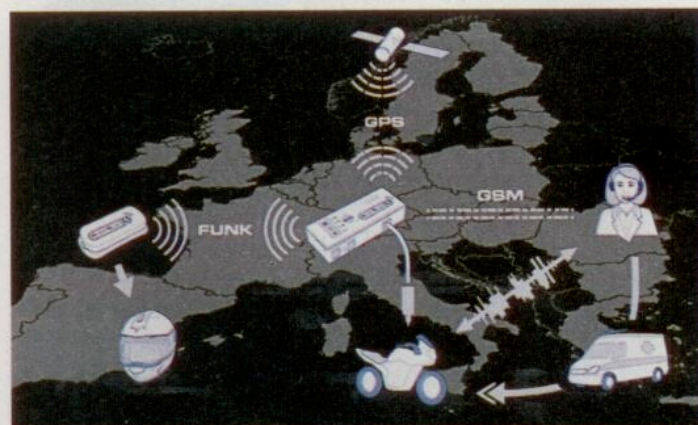
LESERAUFRUF

MOTORRAD möchte wissen: Ist ein solches System für Sie interessant? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, wie viel Geld würden Sie dafür ausgeben? Bitten senden Sie Ihre Antwort per E-Mail an: ecall@motorpresse.de

Unter allen Einsendern werden drei Ballistol-Wintersets verlost, bestehend aus einem hochwertigen Holzschlitten, Ballistol-Universalöl, Pluvonin-Imprägnierspray, Teflonspray und einem 2013-Kalender des Illustrators Klavinus; Gesamtwert je Set rund 150 Euro.



Foto: Ballistol



Ab Januar soll das System in Deutschland verfügbar sein, weitere europäische Länder werden 2013 schrittweise folgen